

**Universidad de Granada**  
**Staff Exchange Week 2.6. bis 6.6.2014**



Ich hatte die Ehre und das Vergnügen, unsere Uni auf der o.g. Staff Week vorstellen zu dürfen. Granada ist mir als angenehme Stadt aufgefallen mit traumhaften Ausblicken auf die weltberühmte Alhambra und die dahinterliegenden Berge der Sierra Nevada, die ihrem Namen alle Ehre machten, sogar jetzt im Juni lag noch Schnee auf den Gipfeln. Ich kann mir vorstellen, dass an der Werbung, „vormittags Ski fahren und nachmittags an den Strand“ (diesem Slogan entrinnt man dort nicht) wirklich etwas Wahres dran ist.....

**Montag:** Der Empfang in der Uni war herzlich, wenngleich wir eine Riesengruppe mit über 90 Teilnehmern kreuz und quer aus ganz Europa waren. Nach den Registrationsformalitäten fand die offizielle Begrüßung statt und die Veranstaltung war eröffnet.

Es folgten Rundgänge durch die Universität von Granada, die mit über 54.800 Studenten doch eine sehr große Uni ist, und über sehr schöne alte Gebäude verfügt, z. B. das *Hospital Real*, errichtet im 16. Jh., zuerst tatsächlich ein Krankenhaus, später eine Irrenanstalt und jetzt der Sitz der Uni-Hauptverwaltung (immer mal ein Anlass für die Studenten zu spötteln), darin befindet sich auch eine kleine Bodega zur Stärkung von Geist und Körper....., oder auch die *Madraza*, (frühere arabische Universität aus dem 15./16. Jh.) mit schönen Stuckverzierungen, Universitätskirche etc. Gegen Abend gab es Tapas und Feines zu Trinken in der Villa Carmen de la Victoria, anschließend besichtigten wir noch die *Casa de Porras*, in der Programme für Studierende und Erwachsenenbildung gleichermaßen angeboten werden.

Am **Dienstag** fanden die Plenary Sessions 1-2 statt (Präsentation verschiedener Abteilungen der Uni Granada sowie der Campusse Melilla und Ceuta, die sich auf dem afrikanischen Kontinent befinden, aber zu Spanien gehören) und am Abend besuchten wir die Alhambra und Generalife, eine der beeindruckendsten historischen Anlagen, die ich in Europa bisher gesehen habe.

Der **Mittwoch** begann mit der Plenary Session 3, in der sich noch weitere Abteilungen der Uni Granada vorstellten, sowie dem ersten Round Table (dort waren wir je nach Interessenslage in verschiedene Gruppen aufgeteilt). Es folgte der erste Teil der Präsentationen der einzelnen Universitäten.

Am **Donnerstag** war wir mit den Round Tables 2 und 3 und Workshops 1 und 2 beschäftigt, und am Abend war es trotz zeitlicher Verzögerung noch möglich den *Parque de las Ciencias* zu besuchen. Leider schloss dieser um 19 Uhr, so dass wir längst nicht alles ansehen konnten, denn wir kamen erst nach 18 Uhr dort an.

**Freitag** fanden wir uns schon am Ende unserer Woche wieder.... Wir haben uns alle gefragt, wie denn die Zeit sooo schnell vorübergehen konnte. Aber es gab noch einiges zu tun: Vormittags hatten wir die Gelegenheit zu individuell organisierten Besuchen in einzelnen Abteilungen, wobei ich mir natürlich die Studentenberatung ausgewählt hatte. Ich habe mich sehr gefreut, meine dortigen Kollegen kennenlernen zu dürfen und auch ein paar Worte wechseln zu können.

Zurück im Hauptgebäude ging es weiter mit dem 2. Teil der Unipräsentationen, dann folgten die Closing Session and Summary. Beim Farewell Lunch am späteren Nachmittag trafen wir uns offiziell zum letzten Mal, und dort konnte ich z.T. noch mit Teilnehmern sprechen, mit denen bis dato kein Gespräch möglich war.

**Fazit:** Es war eine tolle Austauschwoche und ein supernettes Organisationsteam! Besonders interessant war für mich der Besuch bei der Studienberatung. Die Universität Granada ist immer einen Besuch wert! Empfehlenswert für Teilnehmer sind gute Englischkenntnisse, auch Spanischkenntnisse sind von Vorteil.

Wesentlich effizienteres Arbeiten bei den Workshops und Round Tables wäre durch Berücksichtigung der großen Anzahl von Teilnehmern bei der Planung möglich und viele Verzögerungen wären vermeidbar gewesen. Andersherum gesehen habe ich Kollegen aus kreuz und quer durch Europa getroffen, und wir haben auch außerhalb der Veranstaltungen regen Meinungsaustausch gehabt. Vielen Dank an Herrn Dr. Gündel, der meine Teilnahme unterstützt hatte, und an Frau Köndgen, die mir das Ganze möglich gemacht hat!

Barbara Wahl, IBZ